

Pressespiegel 2008

Juli bis September



**Regionalentwicklungsverband Eferding
(REGEF)**



Die 4a und 4b der VS Nord fertigten mit ihren Werklehrerinnen bunte Fahnen für den Eferdinger G'schichtnweg.

Eferdinger G'schichtnweg – da ist immer was los!

Unterstützt durch fleißige Schüler-Hände wird der Eferdinger G'schichtnweg immer attraktiver. Sehr attraktiv ist auch das darauf angebotene Programm, das sich durch den ganzen Sommer zieht.

Wer mehr über Fabelwesen und Nabelwesen erfahren wollte, der war jüngst in Eferding beim Geschichten-erzähler Chris Ploier bestens aufgehoben. Leider machte auch der Wettergott Geschichten und so wurde kurzerhand der ehrwürdige Gemeinderatssitzungssaal im Stadttamt zum Erzählort auserkoren. Für den nächsten fabelhaften Erzählabend am 12. Juli ist gutes Wetter bereits bestellt.

Allen Besuchern der Führung mit Projektinitiatorin Ingrid Gumpelmaier-Grandl vor dem Erzählabend fielen jedenfalls die besonders gelungenen Arbeiten der Eferdinger Schulen auf. Die 4.a. und die 4.b. der Volksschule Nord haben unterstützt von ihren Werklehrerinnen Renate Lehner und

Monika Zauner bunte Fahnen fabri- ziert. Bei einem Fototermin mit den Klassenvorständen Frau Regina Dorfer, Elise Petzl und Karin Racko wurden die Werke gebührend bewundert.

Die Schüler der 3c und der 4b unter der Leitung von Helga Gföllner und Brigitte Knogler der VS Süd wieder fertigten lächelnde Gesichter, die auch die eine oder andere Weisheit beinhalten.

Nicht vergessen werden dürfen die dritten Klassen von a bis c der VS Süd, die unter der Leitung von Hermine Poldlehner, Eveline Leinhart und Helga Gföllner die kleinen Wegweiser-Drachen phantasievoll bemalt haben. Insgesamt ist der Weg heuer wieder so besonders herausgeputzt

worden, dass sogar die HAK Eferding ein eigenes Unterrichtsprojekt „Ein Erlebnistag am Geschichtenweg“ mit der Volksschule Scharthen und Pram- bachkirchen realisiert hat.

Im Sommer warten noch zwei tolle Veranstaltungen auf Kinder bis 99 Jahre. Am 12. Juli ein fabelhafter Abend mit dem Erzähler Benny Barfuß und am 9. August ein Lese- picknick am Erzählplatz, beides jeweils ab 18:30 Uhr. An beiden Tagen findet um 16 Uhr eine Führung mit Ingrid Gumpelmaier-Grandl statt. Wer an einem anderen Tag eine Führung am Geschichtenweg erleben will, wird gebeten sich beim Tourismusverband Eferding, Stadtplatz 31 unter Tel. 0 72 72 / 55 55 - 160 anzu- melden.

Denn oft gilt es einfach nur die richtigen Fragen zu stellen. Die Projektini- tiatorin Ingrid Gumpelmaier-Grandl und die von ihr ausgebildeten Führe- rinnen beherrscht diese hohe Kunst in

Vollendung. Daher werden Führungen am Geschichtenweg auch zu einem wahrlich phantastischen Ereignis.

Wer kann sonst von sich behaupten, schon auf einer Zeitreise gewesen zu sein und sie sogar genossen zu haben. Die Geschichte einer so alten Stadt wie Eferding bietet ja nicht immer nur Angenehmes.

Wer aber erst seine Sorgen der Donaunixe für das schwarze Meer mitgegeben hat und seine Maut mit einem Lächeln entrichtet, darf sich in der drittältesten Stadt Österreichs auf die Suche nach Engelspopscherln in luftiger Höhe begeben.

Tauchen Sie ein in eine Reise in die Vergangenheit, die mehr mit der Gegenwart und sogar der Zukunft zu tun hat, als auf den ersten Blick ersichtlich ist. Wer die Botschaft ver- standen hat, bekommt einen wahren Schatz geschenkt: Habe Vertrauen, erkenne das Besondere und erobere die Welt!

Energie-Info-Tag im Stadtsaal Eferding

Gemeinsam mit dem Regionalentwicklungsverband Eferding und der Bioenergie Eferding GmbH. präsentierten die Gemeinden des Zukunftsraumes Eferding am 19. Juni 2008 im Stadtsaal Eferding im Rahmen eines Energie-Info-Tages ihren neuen Energie-Entwicklungs-Plan der Öffentlichkeit.

Gestartet wurde der Energie-Info-Tag mit einer „Mini-Energiespar-Messe“, bei welcher sich die Besucher bei zahlreichen ausstellenden Firmen und Institutionen über die neuesten Entwicklungen und Fördermöglichkeiten

rund um die Nutzung von erneuerbarer Energie informieren konnten. Man konnte auch Neuigkeiten über die Aktivitäten der verschiedensten Institutionen wie Biomasseverband, Klimabündnis ÖÖ. usw. oder die Umwelt-

Aktivitäten in den Gemeinden erfahren. Sogar ein besonderes Elektro-Auto gab es zu bestaunen.

Um 18.00 Uhr hielt Bürgermeister Alfred Klepatsch aus der Gemeinde Windhaag bei Freistadt einen vielbeachteten Vortrag über seine Erfahrungen aus dem Bereich erneuerbare Energie. Um 20.00 Uhr wurde schließlich der „Energieentwicklungsplan Eferding und Umlandgemeinden“ von Ing. Werner Rauscher vom Europäischen Institut für erneuerbare Energie Güssing der Öffent-

lichkeit präsentiert. Nach anschließender angeregter Diskussion wurden unter den erschienen Besuchern noch schöne Preise eines bei der Messe durchgeführten Gewinnspieles verlost.

Der Energie-Info-Tag war mit der Präsentation des Energieentwicklungsplanes nicht nur Abschluss eines mehr als zwei Jahre dauernden Entwicklungsprozesses sondern viel mehr der Startschuss und der erste Schritt auf dem Weg des Raumes Eferding zur Energie-Muster-Region.



Foto: W. Kirschbaum

Die Mini-Energiespar-Messe im Stadtsaal Eferding bot umfassende Informationsmöglichkeiten rund um das Thema „Erneuerbare Energie“.



Foto: G. Gruber

Ing. Werner Rauscher vom Europäischen Zentrum für erneuerbare Energie Güssing präsentiert den neuen Energieentwicklungsplan Eferding und Umlandgemeinden.

„Die Zukunft ist dein Kaffee“ – REGEF organisierte NF-Konferenz

Unter dem Motto „Die Zukunft ist dein Kaffee“ organisierte der REGEF am 18. April seine Nachfolgekonzferenz, an der sich gut 80 Menschen aus den 12 Gemeinden der LEADER Region Eferding beteiligten.

Der Zukunftsprozess „Wir wachsen hoch hinaus“, der vom Regionalentwicklungsverband Eferding 2006 begonnen wurde, ging mit dieser Großgruppenkonferenz in den regionalen Entwicklungsprozess über, für den bis 2013 Mittel aus dem Europäischen Fonds für ländliche Entwicklung zur Verfügung stehen.

Die Konferenz wurde nach der Methode „World Café“ veranstaltet. Die lockere Arbeitsweise brachte die Menschen in eine besonders kreative Stimmung und es machte sichtlich Spaß, sich über die gezielt vorbereiteten Fragen auszutauschen.

Neben der Möglichkeit neue Projektideen vorzustellen, war ein großer

Teil der Konferenz den bestehenden Projekten gewidmet.

Die, bei der Zukunftskonferenz 2007 gegründeten Projektgruppen waren eingeladen, die Ergebnisse aus einem Jahr Projektarbeit kurz und kreativ zu präsentieren.

Es wurde auch viel mit Symbolen und Metaphern gearbeitet. So wurde z.B. als Abschluss der „Regionsschatz“ geborgen. Jede und jeder Anwesende wurde eingeladen, ihren / seinen „Schatz für die Region“ in eine Schatzkiste zu werfen um sichtbar zu machen, dass die Menschen mit ihren Fähigkeiten der größte Schatz der Region sind.

Der Regionalentwicklungsverband



Teilnehmer der Regef-Nachfolgekonzferenz im Schauburgsaal Hartkirchen. Foto: Kriechbaum

Eferding setzt mit derartigen Veranstaltungen Impulse zur Aktivierung der Menschen, denn die Umsetzung der regionalen Entwicklungsziele braucht eine intensive BürgerInnenbeteiligung. „Der REGEF hat sich zum Ziel gesetzt, die Menschen zu befähigen, ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen und die erforderlichen Rahmenbedingungen zu schaffen“,

sagt Obmann Franz Tauber, für den Regionalentwicklung vor allem „Menschenentwicklung“ ist. Geschäftsführerin Gerlinde Grubauer: „Der REGEF hilft den Menschen der Region bei der Umsetzung, sei es technisch oder auch mit entsprechenden LEADER Fördermitteln. Projekte, können jederzeit bei uns vorgestellt werden“.

Freizeitwegekarte wurde beim Maifest 2008 präsentiert

Der Regionalentwicklungsverband Eferding und der Tourismusverband Eferding veranstalteten gemeinsam mit den „Gesunden Gemeinden“ am Sonntag, 27. April 2008 ein Fest rund um Gesundheit, Fitness und Bewegung, bei dem auch die neue Freizeitwege-Karte der LEADER-Region Eferding präsentiert wurde.

Bei herrlichem Sonnenschein bevölkerten mehr als 1.000 Besucherinnen und Besucher den Stadtplatz in Eferding.

Neben Hüpfburg und Kindermaibaumkraxeln, das vom Alpenverein betreut wurde, stürmten Wanderer, Radfahrer, Reiter, Nordic-Walker, Läufer und sonstige Interessierte der LEADER Region Eferding im Rahmen eines groß angelegten und perfekt organisierten Sternmarsches den Veranstaltungsort.

In einer Mini Messe präsentierten sich die 12 Gemeinden des LEADER-Raumes mit anspruchsvoll gestalteten Tafeln.

Alle Gruppen erhielten tolle Preise, größtenteils zur Verfügung gestellt von den Bürgermeistern. So freuten sich etwa die Frahamer auf einen Volkstanzkurs in Alkoven, die Eferdinger Nordic-Walker erwartete eine Runde hausgemachtes Gulasch mit Wildtrophäenbesichtigung beim Bürgermeister Hartl, die Puppinger wurden zur



Die Eferdinger „Sternwanderer“ bei der Preiseinlösung mit dem Frahamer Bgm. Hartl.



Rekordbesuch beim Sternmarsch und beim Maibaumfest am Eferdinger Stadtplatz.

Weinverkostung mit Jause in die Raiffeisenbank Eferding geladen und die Alkovener machten eine LILLO-Fahrt nach Prambachkirchen in das Radio-Museum. Allen Spendern der tollen Preise sei hier noch einmal ein herzliches Dankeschön gesagt!

Die Eferdinger Landjugend mit traditionellen Figurentänzen und die Bauernkapelle des Musikvereines sorgten für eine zünftige Umrahmung des Festes.

Wer Lust hatte konnte um 14 Uhr dann die erste Führung der neuen Saison am Eferdinger G'schichtnweg mit Ingrid Gumpelmaier-Grandl so richtig genießen.

Die Freizeitkarte ist ab sofort erhältlich beim Tourismusverband Eferding, den Gemeinden der LEADER Region

Eferding und im Büro des Regionalentwicklungsverbandes Eferding!

Eferdinger lösten Preis bereits ein

Die „Gesunde Gemeinde Eferding“ organisierte – wie bereits erwähnt – bei der Sternwanderung eine Nordic-Walking-Tour rund um die Grenzen von Eferding. Herzlichen Dank an alle Teilnehmer(innen)!

Großen Dank auch an Frahams Bürgermeister Hartl, der für die Eferdinger Nordic Walking Gruppe hervorragend gekocht hat.

Dies und die gesamte bezirkswerte Sternwanderungs-Veranstaltung war ein schönes Zeichen für eine gute, gemeindeübergreifende Zusammenarbeit.

Bericht 2002 - 2007

LEADER REGION EFERDING

ZUM HERAUSNEHMEN



Regionalentwicklungsverband

Eferding (REGEF)

Stadtplatz 31

4070 Eferding



2008.07.01_Eferdinger_Stadtblatt_06

Obmann Franz Tauber



„Jede Region wird geprägt von den Menschen, die in ihr leben. Regionalentwicklung ist daher Menschenentwicklung!“ Diesen Leitsatz haben wir vom Regionalentwicklungsverband Eferding – REGEF uns daher als wesentliche Grundlage für unsere Planungen und Aktivitäten vorgenommen, entwickelt in einer großen Zukunftskonferenz und dann auch noch in einer nicht minder bedeutsamen Nachfolgeveranstaltung.

Mit diesem Informationsblatt wollen wir einerseits – wenigstens auszugsweise - aufzeigen, was bisher bereits geschehen ist. Andererseits wollen wir aber auch Lust machen auf ein möglichst zahlreiches Sich-Beteiligen am weiter gehenden Prozess zur positiven Entwicklung unseres unmittelbaren Lebensumfeldes. Jede Bürgerin, jeder Bürger ist mit Sicherheit daran interessiert, was vor seiner Haustüre passiert. Nur: Mit passivem Zusehen allein wird nichts weiter gehen! Kommen Sie zu unseren Veranstaltungen, kontaktieren Sie uns über die verschiedenen Wege! Wir werden stets ein offenes Ohr für Ihre Ideen und Anregungen haben und Ihnen die Möglichkeiten zur aktiven Mitarbeit eröffnen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Franz Tauber

REGEF-Obmann

REGION Eferding – Erfolgreiche Regionalentwicklung seit 2002

Im Jahr 2002 schlossen sich 12 Gemeinden zusammen und erarbeiteten eine Entwicklungsstrategie. Eferding wurde erstmals als LEADER Aktionsgruppe (LAG) im europäischen Programm für die Entwicklung des ländlichen Raumes bis 2007 anerkannt. Seit 14. November 2007 ist die Gemüse–Lust-Region Eferding aufgrund ihrer gemeinsamen Entwicklungsstrategie zum 2. Mal als LEADER Aktionsgruppe anerkannt und somit stehen ihr – zumindest bis 2013 – auch wieder EU-Mittel für Projektumsetzungen zur Verfügung.

Was ist LEADER?

Leader steht für „Verbindungen von Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft“. Seit dem Start im Jahre 1991 hat LEADER europaweit Erfolg. Durch die Förderung der Beteiligung vor Ort an der Einrichtung und Umsetzung nachhaltiger Entwicklungsprojekte können wertvolle Ergebnisse für die Regionen erzielt werden. Auch in der Region Eferding etabliert sich LEADER als wichtigstes Instrument der Regionalentwicklung. 12 Gemeinden ist das etwas WERT und sie zahlen pro Einwohner einen Fixbetrag in den Regionalentwicklungsverband ein, um das Management und die Öffentlichkeitsarbeit mit zu finanzieren. Dadurch ermöglichen Sie vielen ProjektträgerInnen den Zugang zu LEADER Förderungen.

Projekte, die 2002-2007 eine Förderung aus LEADER+ erhalten haben

Agrarischer Wochenmarkt	
	Ort: Eferding Antragsteller: ARGE Eferdinger Wochenmarkt Gegenstand: Einrichtung, Marketing Förderabteilung: Agrar- und Forstrechtsabteilung
Regionsfolder „Erlebenswertes Eferding“	
Antragsteller: Regionalentwicklungsverband Eferding Gegenstand: Folder Förderabteilung: Wirtschaft-Gewerbe	
Naturpark Obst-Hügel-Land	
	Ort: Scharten und St. Marienkirchen Antragsteller: ARGE Naturpark Gegenstand: Machbarkeitsstudie Förderabteilung: Agrar- und Forstrechtsabteilung
Garten der Geheimnisse	
	Ort: Stroheim Antragsteller: Ingrid Heisinger-Wimleitner Gegenstand: Planung, Einrichtung Förderabteilung: Dorfentwicklung

2008.07.01_Eferdinger_Stadtblatt_07

Eferdinger Landl – 100 Jahre Grenzraum des römischen Reiches



Ort: Region Eferding
Antragsteller: Regef
Gegenstand: Dokumentation und Kartierung der bestehenden römischen Altstraßen in den 12 Gemeinden der Region.
Förderabteilung: Kultur

Jugendliche gestalten Freiräume. Gemeindeübergreifendes Jugendbeteiligungsprojekt



Ort: Region Eferding
Antragsteller: Regef
Gegenstand: Jugendbeteiligung
Förderabteilung: Raumordnung

Eferdinger GemüseLust



Antragsteller: ARGE Eferdinger GemüseLust
Gegenstand: Markenentwicklung, Marketinginitiative
Förderabteilung: Agrar- und Forstrechtsabteilung

Museum für Schopperei und Fischerei



Ort: Aschach a.d.D.
Antragsteller: Aschacher Museumsverein
Gegenstand: Einrichtung und Ausstattung Museum, Revitalisierung Trauner
Förderabteilung: Kultur

Gemeinschaftliche Vermarktung von landwirtschaftlichen Naturparkprodukten



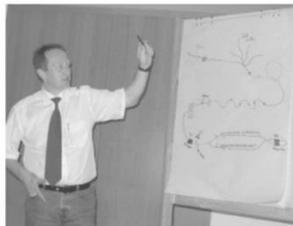
Ort: Scharten
Antragsteller: G. Beissl
Gegenstand: Einrichtung eines Hofladens und eines „Mostg`wölb“
Förderabteilung: Agrar- und Forstrechtsabteilung

GemüseLust Hofladen



Ort: Hartkirchen
Antragsteller: Anton und Maria Haiss
Gegenstand: Einrichtung eines kinderfreundlichen Hofladens
Förderabteilung: Agrar

Masterplan ZUKUNFTSRAUM Eferding



Ort: Eferding, Popping, Fraham, Hinzenbach
Antragsteller: Verein Zukunftsraum Eferding
Gegenstand: Strategie- und Umsetzungsplan zur interkommunalen Zusammenarbeit
Förderabteilung: Raumordnung

Projektentwicklung Merkermeiergut



Ort: Buchkirchen
Antragsteller: Gde. Buchkirchen
Gegenstand: Planung Revitalisierung Merkermeiergut
Förderabteilung: Dorfentwicklung

Strategie- und Umsetzungs-konzept für die Verarbeitung und Vermarktung von Obst- und Gemüse aus Eferding und dem OÖ Zentralraum

Antragsteller: ARGE Vermarktung Obst- und Gemüse
Gegenstand: Strategie- und Umsetzungs-konzept
Förderabteilung: Agrar- und Forstrechtsabteilung

Eferdinger G'schichtnweg



Ort: Eferding
Antragsteller: Stadt Eferding
Gegenstand: Einrichtung eines Themenweges mit 12 Stationen zur Geschichte der Stadt Eferding
Förderabteilung: Gewerbe – Wirtschaft

CICONIA Naturerlebnisweg



Ort: Haibach
Antragsteller: TV Haibach
Gegenstand: Einrichtung eines Naturerlebnisweges mit 20 Stationen
Förderabteilung: Wirtschaft – Gewerbe

DONAUSCHIFFER – Historische Donauschiffahrt



Ort: Aschach a.d.D.
Antragsteller: Verein Donauschiffer
Gegenstand: Nachbau eines historischen Donauschiffes
Förderabteilung: Kultur

2008.07.01_Eferdinger_Stadtblatt_08

Eferdinger Freizeitwege	
	Antragsteller: ARGE Eferdinger Freizeitwege Gegenstand: Überarbeitung und Neubeschilderung aller Wanderwege, Leitsystem, Freizeitwegkarte Förderabteilung: Wirtschaft - Gewerbe
Energiekonzept für den Großraum Eferding	
	Antragsteller: Bioenergie Ef. GmbH Gegenstand: Erstellung eines Energieentwicklungsplanes Förderabteilung: Agrar- und Forstrechtsabteilung
LAG Management	
	Antragsteller: REGEF Gegenstand: Büroinfrastruktur, Personalkosten und Öffentlichkeitsarbeit Förderabteilung: Agrar- und Forstrechtsabteilung
3 Plätze – 1 Ort	
Ort: Prambachkirchen Antragsteller: Gemeinde Prambachkirchen Fördergegenstand: Projektplanung Ortsplatz Förderabteilung: Dorfentwicklung	

Netzwerken – nicht nur regional sondern auch national und auf Europaebene

Die Arbeit des LEADER Managements ist sehr stark von Netzwerkarbeit geprägt. Neben dem Aufbau, der Betreuung und der Mitwirkung an regionalen Netzwerken wird auch zur Beteiligung an überregionalen, nationalen und europäischen Netzwerken eingeladen. Voneinander lernen, Kontakte knüpfen, Gemeinsamkeiten erkennen und Beziehungen pflegen steht dabei im Vordergrund. Die LAG Eferding beteiligt sich rege an dieser Netzwerkaktivität und konnte zahlreiche Netzwerkaktivitäten verbuchen wie zB. Besuch der deutschen LAG Oberschwaben und der tschechischen Microregion Unicovsko, Teilnahme an zahlreichen Vernetzungs-Veranstaltungen, Unterstützung bei der Organisation von österreichweiten Vernetzungstreffen, Teilnahme an österreichweiten Arbeitsgruppen (zB Gender Mainstreaming), Projektpartner im transnationalen Projekt „Wertschöpfung Kartoffel“ uvm.

Öffentlichkeitsarbeit

Über eine aktive Öffentlichkeitsarbeit versucht der Regionalentwicklungsverband seine Tätigkeiten und die Region Eferding bekannt zu machen. Dazu gehören neben regelmäßigen elektronischen Newsletter, Homepage, Broschüren, Informationsveranstaltungen und PR-Artikeln auch der Auftritt bei Messen und Ausstellungen. zB Rieder Messe 2003/2006, Kirtag im Ursulinenhof 2005, Gemüsemesse 2004, ...



LEADER 2007-2013

Die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raumes geht in die nächste Runde. Bis 2013 ist die Region Eferding als LEADER Region wieder gefordert, gemeinsam mit der Bevölkerung innovative Projekte zu entwickeln und umzusetzen. EU - Förderungen unterstützen wieder bei der Umsetzung. Im Rahmen der Zukunftskonferenz im Februar 2007 wurde mit 150 engagierten Menschen das Zukunftsbild für unsere Region erarbeitet und festgeschrieben. Es baut auf den Stärken der Region und den Kompetenzen der Menschen auf. Alle Regionalentwicklungsprojekte orientieren sich an diesem Leitbild und sind ein Beitrag zum Erreichen der Vision. Die Identität der Region Eferding soll dabei präzisiert und gestärkt werden. Gelebte Identität macht unverwechselbar und einzigartig. Die Umsetzung von Projekten in folgenden Aktionsfeldern wird unterstützt:

Wirtschaft – Kooperationen / Menschen-, Orts- und Regionalentwicklung / Tourismus, Naturerlebnis, Ökoregion/ Landwirtschaft, GemüseLust / Kunst-Kultur-Land Eferding



Die Organisation

Die LAG Gemüse-Lust-Region Eferding ist als gemeinnütziger Verein mit dem Namen „Regionalentwicklungsverband Eferding“ (REGEF) organisiert.

Mitglieder im Verein sind die 12 Gemeinden: Alkoven, Aschach a.d.D., Buchkirchen b.W., Eferding, Fraham, Haibach o.d.D., Hartkirchen, Hinzenbach, Prambachkirchen, Puppung, Scharten, Stroheim

Kontakt

Regionalentwicklungsverband Eferding

Stadtplatz 31, Zi. 2.10, 4070 Eferding

Tel.: 07272/5555-162 oder -163 /Fax.-165

regef@eferding.ooe.gv.at

www.region-eferding.at

Toller Energie-Info-Tag im Stadtsaal Eferding

Gemeinsam mit dem Regionalentwicklungsverband Eferding und der Bioenergie Eferding GmbH. präsentierten die Gemeinden des Zukunftsraumes Efer-

ding am 19. Juni 2008 im Stadtsaal Eferding im Rahmen eines Energie-Info-Tages ihren neuen Energie-Entwicklungs-Plan der Öffentlichkeit.

Gestartet wurde der Energie-Info-Tag mit einer „Mini-Energiespar-Messe“, bei welcher sich die Besucher bei zahlreichen ausstellenden Firmen und Institutionen über die neuesten Entwicklungen und Fördermöglichkeiten rund um die Nutzung von erneuerbarer Energie informieren konnten.

Man konnte auch Neuigkeiten über die Aktivitäten der verschiedensten Institutionen wie Biomasseverband, Klimabündnis OÖ. usw. oder die Umwelt-Aktivitäten in den Gemeinden erfahren. Sogar ein besonderes Elektro-Auto gab es zu bestaunen.

Um 18.00 Uhr hielt Bürgermeister Alfred Klepatsch aus der Gemeinde Windhaag bei Freistadt einen vielbeachteten Vortrag über seine Erfahrungen aus dem Bereich erneuerbare Energie.

Um 20.00 Uhr wurde schließlich der „Energieentwicklungsplan Eferding und Umlandgemeinden“ von Ing. Werner Rauscher vom Europäischen Institut für erneuerbare Energie Güssing der Öffentlichkeit präsentiert.

Nach anschließender angeregter Diskussion wurden unter den erschienen Besuchern noch schöne Preise eines bei der Messe durchgeführten Gewinnspiels verlost.



Ing. Werner Rauscher vom Europäischen Zentrum für erneuerbare Energie Güssing präsentiert den Energieentwicklungsplan Eferding und Umlandgemeinden. Foto: Grubauer

Der Energie-Info-Tag war mit der Präsentation des Energieentwicklungsplanes nicht nur Abschluss eines mehr als zwei Jahre dauernden Entwicklungsprozesses sondern viel mehr der Startschuss und der erste Schritt auf dem Weg des Raumes Eferding zur Energie-Muster-Region.

Bunte Veranstaltungsserie am



Am 14. Juni 2008 fanden eine Führung durch den Eferdinger G'schichtNweg mit Ingrid Gumpelmaier-Grandl und ein „Fabelhafter Abend“ mit dem „Mundwerker“ und Märchenerzähler Christian Ploier aus Thalgau bei Salzburg statt.

Die Führung am Nachmittag startete um 16.00 Uhr am Parkplatz Eferdinger Erlebnisbad. Der „Fabelhafte Abend“ musste dann wegen Schlechtwetters in den Gemeinderatssitzungssaal verlegt werden. Um 18.30 startete dennoch der wunderbare Erzählabend, bei dem Christian Ploier aus Thalgau bei Salzburg zu Gast in Eferding war. In unnachahmlicher Weise erzählte er im Gemeinderatssitzungssaal seine Geschichten von Fabelwesen und Nabelwesen.

Die nächsten Veranstaltungen rund um den G'schichtNweg:

Samstag, 12. Juli 2008, 16.00 Uhr: Führung durch den G'schichtNweg mit Ingrid Gumpelmaier-Grandl. Start: 18.30 Uhr am Parkplatz Eferdinger Erlebnisbad: Fabelhafter Abend am Erzählplatz mit Benny Barfuß, Thema: Apfel, Holler, . . .

Samstag, 9. August 2008, 16.00 Uhr: Führung durch den G'schichtNweg mit Ingrid Gumpelmaier-Grandl. Start: 18.30 Uhr am Parkplatz Eferdinger Erlebnisbad: Fabel-Lesepicknick in der Grünfläche am Hauptplatz.

Freitag, 5. September 2008: Lange Lesenacht in der Bücherei Eferding.



Gespräch der Stadt- und Bezirkspolitiker mit dem Erzählkünstler, v.l.n.r.: Stadtrat Peter Schenk, Christian Ploier, Vz.-Bgm. Mag. Jutta Kepplinger, Bgm. Johann Stadelmayer, SPÖ-Bezirksvorsitzender LAbg. Erich Pilsner, SPÖ-Vorsitzender GR Stefan Peischl.



„Fabelhafter Abend“: Christian Ploier beim Erzählen im Gemeinderatssitzungssaal.

Sternwanderer lösten

News 8/2008 Gewinn ein

Weinverkostung bei RAIBA Eferding

Anlässlich der vom REGEF Eferding in Zusammenarbeit mit den Gemeinden des Bezirkes durchgeführten Sternwanderung am 27. April 2008 wurde an jede teilnehmende Gruppe ein Preis verlost. Die Gemeinde Puppung gewann eine von der Raiba Region Eferding zur Verfügung gestellte Weinverkostung mit Imbiss im Kellergewölbe der RAIBA Eferding. Nach einigen Terminproblemen konnte dann

endlich am 18. Juli 2008 der Gutschein eingelöst werden. Etwa 20 Personen aus Puppung genossen in gemütlicher Atmosphäre die Weine und die reichlich bereitgestellten belegten Brötchen. Die Gemeinde Puppung bedankte sich bei Dir. Schönhuber für die Einladung. Bgm. Hubert Schlucker sowie Gemeindevorstand Walter Allstorfer überreichten einen „Gemüse-Geschenkekorb“.



Foto: Gemeinde Puppung

Dir. Schönhuber begrüßte die Sternwanderer aus Puppung im Kellergewölbe der Raiba Eferding.

Schartner Saunarunde löste Gewinn ein

Bgm. Stadelmayer lud zu Speis und Trank

Bürgermeister Hans Stadelmayer aus Eferding lud vor kurzem die Schartner Saunarunde in das Gasthaus Lindenhof in Fraham zu Speis und Trank ein.

Bei der REGEF-Veranstaltung „Sternwanderung“ im Juni, die zur Vorstellung der Wander- und Freizeitkarte der Region Eferding

durchgeführt wurde, spendete Bgm. Stadelmayer großzügig diesen Preis. Bürgermeister Hans Meyr aus Scharten bedankte sich als Mitglied der Saunarunde, die mit dem Fahrrad nach Eferding angereist war, im Namen der Runde für die Einladung sehr herzlich.



Bgm. Hans Stadelmayer begrüßte die Schartner Saunarunde.

LEADER

Landwirte investieren in die Pferde-Wirtschaft

Erste Projekte wurden umgesetzt.

ALKOVEN • Erste Projekte in der ländlichen Entwicklung sind in den Leader-Regionen Wels-Land und Eferding umgesetzt und in Betrieb. Die Unterstützung von Investitionen regionaler Projektträger mit Mitteln der EU, des Bundes und des Landes sind ein wesentlicher Beitrag, dass sich landwirtschaftliche Betriebe auch im Bereich Freizeitwirtschaft etablieren können und damit zur Sicherung der ländlichen Strukturen beitragen.

Im Bezirk Eferding und Wels-Land setzen zwei Betriebe auf Pferdewirtschaft. In der Region Eferding wird im Betrieb Angermeier in Alkoven kräftig in die Pferdewirtschaft investiert.

„Durch den Bau einer Reithalle, eines Reiterstüberls und eines Reitplatzes spezialisiert sich der bestehende landwirtschaftliche Betrieb und sichert sich für die Zukunft wirtschaftlich ab“, sagt die zuständige Leader-Managerin Gerlinde Grubauer.

Bericht 2002 - 2007

LEADER REGION EFERDING



Regionalentwicklungsverband

Eferding (REGEF)

Stadtplatz 31

4070 Eferding



2008.09.01_Beilage_Gemeindezeitungen_02

Obmann Franz Tauber



„Jede Region wird geprägt von den Menschen, die in ihr leben. Regionalentwicklung ist daher Menschenentwicklung!“ Diesen Leitsatz haben wir vom Regionalentwicklungsverband Eferding – REGEF uns daher als wesentliche Grundlage für unsere Planungen und Aktivitäten vorgenommen, entwickelt in einer großen Zukunftskonferenz und dann auch noch in einer nicht minder bedeutsamen Nachfolgeveranstaltung.

Mit diesem Informationsblatt wollen wir einerseits – wenigstens auszugsweise - aufzeigen, was bisher bereits geschehen ist. Andererseits wollen wir aber auch Lust machen auf ein möglichst zahlreiches Sich-Beteiligen am weiter gehenden Prozess zur positiven Entwicklung unseres unmittelbaren Lebensumfeldes. Jede Bürgerin, jeder Bürger ist mit Sicherheit daran interessiert, was vor seiner Haustüre passiert. Nur: Mit passivem Zusehen allein wird nichts weiter gehen! Kommen Sie zu unseren Veranstaltungen, kontaktieren Sie uns über die verschiedenen Wege! Wir werden stets ein offenes Ohr für Ihre Ideen und Anregungen haben und Ihnen die Möglichkeiten zur aktiven Mitarbeit eröffnen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Franz Tauber

REGEF-Obmann

REGION Eferding – Erfolgreiche Regionalentwicklung seit 2002

Im Jahr 2002 schlossen sich 12 Gemeinden zusammen und erarbeiteten eine Entwicklungsstrategie. Eferding wurde erstmals als LEADER Aktionsgruppe (LAG) im europäischen Programm für die Entwicklung des ländlichen Raumes bis 2007 anerkannt. Seit 14. November 2007 ist die Gemüse-Lust-Region Eferding aufgrund ihrer gemeinsamen Entwicklungsstrategie zum 2. Mal als LEADER Aktionsgruppe anerkannt und somit stehen ihr – zumindest bis 2013 – auch wieder EU-Mittel für Projektumsetzungen zur Verfügung.

Was ist LEADER?

Leader steht für „Verbindungen von Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft“. Seit dem Start im Jahre 1991 hat LEADER europaweit Erfolg. Durch die Förderung der Beteiligung vor Ort an der Einrichtung und Umsetzung nachhaltiger Entwicklungsprojekte können wertvolle Ergebnisse für die Regionen erzielt werden. Auch in der Region Eferding etabliert sich LEADER als wichtigstes Instrument der Regionalentwicklung. 12 Gemeinden ist das etwas WERT und sie zahlen pro Einwohner einen Fixbetrag in den Regionalentwicklungsverband ein, um das Management und die Öffentlichkeitsarbeit mit zu finanzieren. Dadurch ermöglichen Sie vielen ProjektträgerInnen den Zugang zu LEADER Förderungen.

Projekte, die 2002-2007 eine Förderung aus LEADER+ erhalten haben

Agrarischer Wochenmarkt	
	Ort: Eferding Antragsteller: ARGE Eferdinger Wochenmarkt Gegenstand: Einrichtung, Marketing Förderabteilung: Agrar- und Forstrechtsabteilung
Regionsfolder „Erlebenswertes Eferding“	
Antragsteller: Regionalentwicklungsverband Eferding Gegenstand: Folder Förderabteilung: Wirtschaft-Gewerbe	
Naturpark Obst-Hügel-Land	
	Ort: Scharten und St. Marienkirchen Antragsteller: ARGE Naturpark Gegenstand: Machbarkeitsstudie Förderabteilung: Agrar- und Forstrechtsabteilung
Garten der Geheimnisse	
	Ort: Stroheim Antragsteller: Ingrid Heisinger-Wimleitner Gegenstand: Planung, Einrichtung Förderabteilung: Dorfentwicklung

2008.09.01_Beilage_Gemeindezeitungen_03

Eferdinger Landl – 100 Jahre Grenzraum des römischen Reiches



Ort: Region Eferding
Antragsteller: Regef
Gegenstand: Dokumentation und Kartierung der bestehenden römischen Altstraßen in den 12 Gemeinden der Region.
Förderabteilung: Kultur

Jugendliche gestalten Freiräume. Gemeindeübergreifendes Jugendbeteiligungsprojekt



Ort: Region Eferding
Antragsteller: Regef
Gegenstand: Jugendbeteiligung
Förderabteilung: Raumordnung

Eferdinger GemüseLust



Antragsteller: ARGE Eferdinger GemüseLust
Gegenstand: Markenentwicklung, Marketinginitiative
Förderabteilung: Agrar- und Forstrechtsabteilung

Museum für Schopperei und Fischerei



Ort: Aschach a.d.D.
Antragsteller: Aschacher Museumsverein
Gegenstand: Einrichtung und Ausstattung Museum, Revitalisierung Trauner
Förderabteilung: Kultur

Gemeinschaftliche Vermarktung von landwirtschaftlichen Naturparkprodukten



Ort: Scharten
Antragsteller: G. Beissl
Gegenstand: Einrichtung eines Hofladens und eines „Mostg`wölb“
Förderabteilung: Agrar- und Forstrechtsabteilung

GemüseLust Hofladen



Ort: Hartkirchen
Antragsteller: Anton und Maria Haiss
Gegenstand: Einrichtung eines kinderfreundlichen Hofladens
Förderabteilung: Agrar

Masterplan ZUKUNFTSRAUM Eferding



Ort: Eferding, Popping, Fraham, Hinzenbach
Antragsteller: Verein Zukunftsraum Eferding
Gegenstand: Strategie- und Umsetzungsplan zur interkommunalen Zusammenarbeit
Förderabteilung: Raumordnung

Projektentwicklung Merkermeiergut



Ort: Buchkirchen
Antragsteller: Gde. Buchkirchen
Gegenstand: Planung Revitalisierung Merkermeiergut
Förderabteilung: Dorfentwicklung

Strategie- und Umsetzungskonzept für die Verarbeitung und Vermarktung von Obst- und Gemüse aus Eferding und dem OÖ Zentralraum

Antragsteller: ARGE Vermarktung Obst- und Gemüse
Gegenstand: Strategie- und Umsetzungskonzept
Förderabteilung: Agrar- und Forstrechtsabteilung

Eferdinger G'schichtnweg



Ort: Eferding
Antragsteller: Stadt Eferding
Gegenstand: Einrichtung eines Themenweges mit 12 Stationen zur Geschichte der Stadt Eferding
Förderabteilung: Gewerbe – Wirtschaft

CICONIA Naturerlebnisweg



Ort: Haibach
Antragsteller: TV Haibach
Gegenstand: Einrichtung eines Naturerlebnisweges mit 20 Stationen
Förderabteilung: Wirtschaft – Gewerbe

DONAUSCHIFFER – Historische Donauschiffahrt



Ort: Aschach a.d.D.
Antragsteller: Verein Donauschiffer
Gegenstand: Nachbau eines historischen Donauschiffes
Förderabteilung: Kultur

2008.09.01_Beilage_Gemeindezeitungen_04

Eferdinger Freizeitwege	
	Antragsteller: ARGE Eferdinger Freizeitwege Gegenstand: Überarbeitung und Neubeschilderung aller Wanderwege, Leitsystem, Freizeitwegekarte Förderabteilung: Wirtschaft - Gewerbe
Energiekonzept für den Großraum Eferding	
	Antragsteller: Bioenergie Ef. GmbH Gegenstand: Erstellung eines Energieentwicklungsplanes Förderabteilung: Agrar- und Forstrechtsabteilung
LAG Management	
	Antragsteller: REGEF Gegenstand: Büroinfrastruktur, Personalkosten und Öffentlichkeitsarbeit Förderabteilung: Agrar- und Forstrechtsabteilung
3 Plätze – 1 Ort	
Ort: Prambachkirchen Antragsteller: Gemeinde Prambachkirchen Fördergegenstand: Projektplanung Ortsplatz Förderabteilung: Dorfentwicklung	

Netzwerken – nicht nur regional sondern auch national und auf Europaebene

Die Arbeit des LEADER Managements ist sehr stark von Netzwerkarbeit geprägt. Neben dem Aufbau, der Betreuung und der Mitwirkung an regionalen Netzwerken wird auch zur Beteiligung an überregionalen, nationalen und europäischen Netzwerken eingeladen. Voneinander lernen, Kontakte knüpfen, Gemeinsamkeiten erkennen und Beziehungen pflegen steht dabei im Vordergrund. Die LAG Eferding beteiligt sich rege an dieser Netzwerktätigkeit und konnte zahlreiche Netzwerkaktivitäten verbuchen wie zB. Besuch der deutschen LAG Oberschwaben und der tschechischen Microregion Unicovsko, Teilnahme an zahlreichen Vernetzungs-Veranstaltungen, Unterstützung bei der Organisation von österreichweiten Vernetzungstreffen, Teilnahme an österreichweiten Arbeitsgruppen (zB Gender Mainstreaming), Projektpartner im transnationalen Projekt „Wertschöpfung Kartoffel“ uvm.

Öffentlichkeitsarbeit

Über eine aktive Öffentlichkeitsarbeit versucht der Regionalentwicklungsverband seine Tätigkeiten und die Region Eferding bekannt zu machen. Dazu gehören neben regelmäßigen elektronischen Newsletter, Homepage, Broschüren, Informationsveranstaltungen und PR-Artikeln auch der Auftritt bei Messen und Ausstellungen. zB Rieder Messe 2003/2006, Kirtag im Ursulinenhof 2005, Gemüsemesse 2004, ...



LEADER 2007-2013

Die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raumes geht in die nächste Runde. Bis 2013 ist die Region Eferding als LEADER Region wieder gefordert, gemeinsam mit der Bevölkerung innovative Projekte zu entwickeln und umzusetzen. EU - Förderungen unterstützen wieder bei der Umsetzung. Im Rahmen der Zukunftskonferenz im Februar 2007 wurde mit 150 engagierten Menschen das Zukunftsbild für unsere Region erarbeitet und festgeschrieben. Es baut auf den Stärken der Region und den Kompetenzen der Menschen auf. Alle Regionalentwicklungsprojekte orientieren sich an diesem Leitbild und sind ein Beitrag zum Erreichen der Vision. Die Identität der Region Eferding soll dabei präzisiert und gestärkt werden. Gelebte Identität macht unverwechselbar und einzigartig. Die Umsetzung von Projekten in folgenden Aktionsfeldern wird unterstützt:

Wirtschaft – Kooperationen / Menschen-, Orts- und Regionalentwicklung / Tourismus, Naturerlebnis, Ökoregion/ Landwirtschaft, GemüseLust / Kunst-Kultur-Land Eferding



Die Organisation

Die LAG Gemüse-Lust-Region Eferding ist als gemeinnütziger Verein mit dem Namen „Regionalentwicklungsverband Eferding“ (REGEF) organisiert.

Mitglieder im Verein sind die 12 Gemeinden: Alkoven, Aschach a.d.D., Buchkirchen b.W., Eferding, Fraham, Haibach o.d.D., Hartkirchen, Hinzenbach, Prambachkirchen, Popping, Scharten, Stroheim

Kontakt

Regionalentwicklungsverband Eferding

Stadtplatz 31, Zi. 2.10, 4070 Eferding

Tel.: 07272/5555-162 oder -163 /Fax.-165

regef@eferding.ooe.gv.at

www.region-eferding.at

Erste LEADER-Projekte umgesetzt

Pferdewirtschaft als Teil der ländlichen Entwicklung

Erste Projekte in der Ländlichen Entwicklung 07-13 sind in den LEADER Regionen Wels-Land und Eferding umgesetzt und in Betrieb. Die Unterstützung von Investitionen regionaler Projektträger mit Mitteln der EU (ELER-Fonds), des Bundes und

des Landes OÖ sind ein wesentlicher Beitrag, dass sich landwirtschaftliche Betriebe auch im Bereich Freizeitwirtschaft etablieren können und damit zur Sicherung der ländlichen Strukturen beitragen. Die LEADER Regionen Wels-Land und Efer-

ding sowie das Regionalmanagement Wels-Eferding unterstützen tatkräftig von der Projektentwicklung bis zur Abrechnung.

In der LEADER Region Wels-Land, genauer in der Gemeinde Marchtrenk hat der Pferdehof Welser Heide den Betrieb aufgenommen. Der Neubau einer Reithalle mit Aufenthaltsbereich, Sattelkammer und Außenreitanlage erfordert Eigenmittel von etwa EUR 300.000.-. Derartige Investitionen können mit 25% bis 40% gefördert werden. Auch in der Region Eferding wird am Betrieb Angermeier in Alkoven kräftig in die Pferdewirtschaft investiert. Durch den Bau einer Reithalle, eines Reiterstüberls und eines Reitplatzes spezialisiert sich der bestehende landwirtschaftliche Betrieb und sichert sich für die Zukunft wirtschaftlich ab. ■



Gerlinde Grubauer (REGEF), Doris Pfanzagl (Pferdehof Welser Heide), Klara Breitwieser (RM Wels-Eferding) und Wolfgang Pichler (LEWEL).



Uralte Lebensader „Ochsenstraße“

Josef A. Kauer



In alten oberösterreichischen Topographien (Gielge 1814/15) und Karten (wie Heyß, OÖ Straßenkarte 1767) wird die „Ochsenstraße“ mit ihren Verzweigungen in die Traunebene als verkehrsgeschichtlich besonders bedeutsam erwähnt. Auch das Alter dieser Durchfahrtsstraße mit ihrer zielstrebigem, ziemlich geraden Linienführung, die auch das Linzer Becken streift, darf als sehr hoch angesetzt werden, zeichnen doch reiche Funde aus verschiedenen geschichtlichen, ja sogar vorgeschichtlichen Epochen ihren Verlauf in alter Zeit nach. Schließlich weisen die alten -ing- und -heim-Ortsnamen entlang dieses Straßenzuges auf das Alter dieser Heer- und Wanderstraße (H. Jandaurek) hin – wie Eferding (Evirdingen 1067), Raffelding (1220/40 Raffoldingen), Emling, (1075 Emmelding), Alkoven (777 Allinchofa), Talham (ca. 1140 Taleheimen), Hitzing (1155/61 hicingen), Rufiling (791/821 Hrodolfingum), Pasching (1111 Baschingin) oder Leonding (1013/45, „Liutmuntinga“).

Im Spätmittelalter – 1465 – wurde die Strecke Strassham-Jetzing als „Landstraß untz (bis) auf den Apprechtspeirg“ (Appersberg) bezeichnet, 1643 wird sie „Oxen- oder Landstraß“ genannt und wenig später – 1648 – heißt sie urkundlich „Ochsenstraße“, offenbar deshalb, weil auf ihr riesige Langhorn-Rinderherden, aus Ungarn kommend, nach Westeuropa, vornehmlich nach Deutschland, getrieben wurden.

Die Ochsenstraße durch ein Randwaldstück südöstlich von Rufiling, 1968

Verlauf

Die Führung der vorrömischen bzw. römischen Trasse dieser Altstraße folgte nicht den Engstellen und einstigen Überschwemmungsbereichen des Stromtals der Donau, sondern wählte den Weg landeinwärts zwischen dem in römischer Zeit befestigten Eferding über das „Traunfeld“ (OÖ Zentralraum) bis zum alten Festungsplatz Lorch über kleine Höhen- und Seitentäler.

Von Eferding kommend, wo sie weitgehend noch dem Verlauf der heutigen B 129 folgt, zweigt die Ochsenstraße heute kaum 500 Meter nach Alkoven von der Bundesstraße nach rechts (Süden) ab und zieht in ziemlich geradem Verlauf über Straßham, Thalham, Appersberg zum Altstraßenknotenpunkt „Hitzinger Kreuzung“. Von dort geht es wiederum rechts ab in die Gegend unterhalb von Rufiling und weiter zur uralten Jetzinger-Kreuzung, früher auch „Jetzinger Wachter“ genannt (wegen des schon um 1859 nördlich von Jetzing bestehenden Wächterhauses der „Kaiserin Elisabeth-Westbahn“).

Verzweigung im römischen und im mittelalterlichen Landverkehr

Die Ochsenstraße war in römischer Zeit wohl eine Straße 2., eher sogar 3. Ordnung, also eine jener römischen „Vizinalstraßen“, die von der Straße 1. Ordnung, der LIMES-Straße, abzweigten und die dann die Verbindungen über Land herstellten und deren es so viele im Lande gab. Eine Karte zeigt hier die Teilstücke und Verzweigungen der Ochsenstraße:

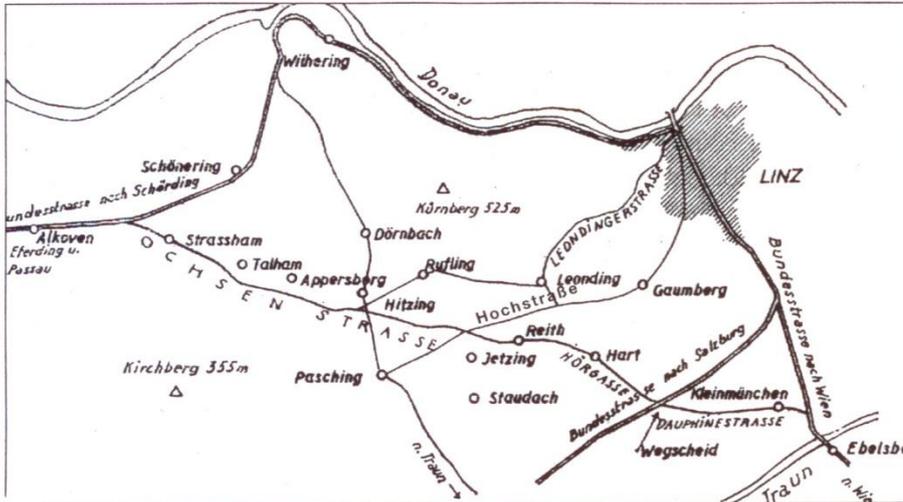
Ein Ast zieht von Hitzing nach Dörnbach-Wilhering, einer nach Pasching und von dort weiter nach Traun. Ein Teilstück geht von Hitzing über Rufiling-Leonding und den alten „Linzerweg“ oder die „Leondinger Straße“ (heute Michaelsbergstraße) nach Linz. Von Pasching kommt die uralte „Hochstraße“ und zieht zum Altstraßenknotenpunkt „Jetzinger Wachter“ (heute durch eine Unterführung verbaut) und stößt hier auf die Ochsenstraße. Beide Altstraßen zeigen uns in ihrem Verlauf durch Leondinger Gemeindegebiet, dass sie seit frühester Zeit in Benützung standen und dass ihr Ursprung wohl nicht nur römisch, sondern mit großer Sicherheit keltisch ist, ja dass die Anfänge unserer Altstraßen – wie dies die jüngsten Funde an der alten „Hochstraße“ zeigen – sogar in die Jungsteinzeit zurückreichen.

Reiche Funde an Leondinger Altstraßen

Reiche Funde an Leondinger Altstraßen

Der gesamte Verlauf der „Hochstraße“ (jetzt Paschinger Straße) – Hochstraßen sind Nachfolgestraßen wichtiger Römerwege – in Leonding ist „fundträchtig“, insbesondere im Bereich von Neureith:

Nach der Aufdeckung eines größeren frühbayerischen Gräberfeldes beim Bau des Hauses Reith 20 (Parzelle 180) in den Jahren 1939/40 kam 1957 darunter auch noch ein spätrömisches Grab zutage. 1966 wurde dann beim Hause Paschingerstraße 22 ein beigabenreiches römisches Körpergrab freigelegt. Und vorne bei der „Trixnerkreuzung“ (Bahnhofsgasthaus, heute Gendarmeriekommando) kamen 1883 fünf bayerische Gräber zum Vorschein, ein Fund, der im Juni/Juli 1994 auf der selben Parzelle nicht nur durch die Aufdeckung weiterer vier Baierngräber ergänzt werden konnte, sondern bei dem auch noch eine Reihe von Römergräbern und Fundamenten römischer Grabmonumente zutage kamen. Um die Sensation perfekt zu machen, gelang dem Linzer Archäologen M. Pertlwieser an der selben Stelle die Freilegung einer neo-



kommend, auf dieser Fahrstraße zunächst dem Traunübergang zugestrebte und dann gegen „Bechelaren und ins Ungarn“ gezogen sein.

Überhaupt ließen Bedeutung und Benützungshäufigkeit der Ochsenstraße zu kaum einer Zeit nach: 1609 erwähnt ein alter Meilenweiser aus Köln einen Teilbereich der Ochsenstraße als alte „Poststraße“, von der eine Abzweigung durch Leonding (Altstraße beim „Dallinger“) über den Michaelsberg, die Froschberghöhe und den Kapuzinerberg nach Linz führte. 1648 aber wurde dieser Straßenteil nur mehr als „alte, aber derzeit vom Postwesen nicht benützte Leondinger Straße“ bezeichnet. Im 17. Jh. stand der Straßenteil Straßham-Kleinmünchen noch nachweislich für den Viehtrieb ungarischer Rinderherden zur Verfügung, 1620 kamen die Bayern hier herein, 1626 rückte Pappenheim auf der Ochsenstraße zu einer der letzten Schlachten gegen die aufständischen oberderennsischen Bauern im Emlinger Holz vor, und als 1770 die Dauphine Erzherzogin Marie

lithischen Siedlung, die in zwei weit auseinander liegenden Jungsteinzeit-Epochen belegt war (um 5000 vor Chr. bzw. im 2. Jh. des 5. vorchristlichen Jahrtausends). In unmittelbarer Nähe dieses so oft frequentierten Siedlungsplatzes hat es bestimmt einen Karrenweg oder wenigstens einen Saumpfad gegeben.

Auch beim erwähnten „Jetzinger Wachter“, also bei der Einmündung der Paschinger Straße („Hochstraße“) in die nach Reith weiterziehende Ochsenstraße, stieß man auf Spuren mehrerer historischer Siedelabschnitte, z.B. 1884 und 1937 auf Baierngräber.

Flurnamen als Altershinweise

Unterhalb von Rufling werden Wichtigkeit und Alter der Ochsenstraße durch v. Feldflurnamen, wie z. B. durch eine lange Reihe von „Hochstraß-“ und „Straßlandln“, und durch auffallend viele „Ochsenstraßlandl“ bei Ruflinger Bauernhöfen dokumentiert.

Auch in Alt-Reith gibt es „Hochstraß-Länder“, „Strasslandln“, „Hochgärten“ oder „Hochlandl“ als Hinweise, dass die Ochsenstraße im Frühmittelalter („Strass“ aus „strazza“) bereits vorhanden war, denn auch nach dem Abzug der Römer blieben all diese Urstraßen noch jahrhundertlang in Benützung.

Weiterer Verlauf

Vom „Jetzinger Wachter“ gegen und durch Alt-Reith laufend, heißt die Ochsenstraße heute Limesstraße. Beim ehemaligen Gasthaus Hochmayr münden von Süden her der Rebhahnweg und von Norden die Tattenbach-

straße. Nun strebt die Ochsenstraße auf die kleine Grundbachbrücke unterhalb der heutigen Kürnberghalle zu und zieht dann, am Schulzentrum Hart vorbei, jetzt als Wegscheider Straße nach Alt-Hart weiter (Querung der Welser Straße beim Kremstalerhof), wobei das Teilstück im Bereich von Hart bis zur Einmündung in die Salzburgerstraße einst „Hörgasse“ (nicht zu verwechseln mit der heutigen



Die Ochsenstraße unterhalb der „Huemer in Ruefling-Flur“ 1971, im Hintergrund ist der „Jetzinger Wachter“ zu erkennen.

Hörgasse in Hart) hieß. Dies wiederum weist auf die Benützung des Straßenzuges als einstige Heer- und Fahrstraße in der Völkerwanderungszeit, wohl auch in der Zeit der bayerischen Landnahme in unserer Gegend, hin. Auch die Getreuen Kriemhilds werden, von Eferding hier vorbei-

Antoinette zu ihrer Vermählung mit König Ludwig XVI. auf dieser Straße anlässlich ihrer Fahrt nach Paris hier durchgereist war, wurde das Teilstück von der Salzburger Straße bis zur Wiener Straße in Kleinmünchen nach ihr „Dauphinestraße“ benannt.

Barrierefrei bedeutet mehr als nur rollstuhlgerecht

ASCHACH. Der Kulturwanderweg „Aschach – Markt am Strom“ ist eröffnet. Das europaweit bislang einzigartige multisensorische Pilotprojekt ermöglicht allen Menschen einen gleichberechtigten Zugang zur Kulturgeschichte Aschachs.

„Noch vor 50 Jahren wurden Menschen, die nicht der Normalität entsprachen, weggeschafft. Heute leben wir Gott sei Dank in einer anderen Zeit“, sagt Landeshauptmann Josef Pühringer und eröffnete damit den Kulturwanderweg.

Barrierefreie City-Tour durch Aschach

Sieben Schwarzblech-Stelen zwischen Pfarrkirche und Schopperplatz, mit rund einem Kilometer Weglänge entlang der Donaupro-



Landeshauptmann Josef Pühringer, die Projektleiterinnen Doris Prens und Marianne Sautner sowie Bürgermeister Rudolf Achleitner (v. li.) besichtigen die Stationen des Kulturwanderwegs.

Foto: Maringer

menade, vermitteln die historische Entwicklung des Markts anhand wichtiger Gebäude. Ganz im Sinne des universellen Designs werden die Fakten sinnlich – se-

hen, hören, fühlen – begreifbar. Das innovative Konzept macht es möglich, dass durch Videospiele in Gebärdensprache, Hörstationen und Tastobjekte auch

sehbeeinträchtigte, blinde und gehörlose Menschen die Informationen abrufen können. „Easy to read“-Texte ermöglichen die Informationsaufnahme auch für Menschen mit Lernbeeinträchtigungen.

Gemeinsame Projektidee der vier Serviceclubs

2006 veranstalteten die vier Serviceclubs in Eferding – Soroptimist Club, Rotary, Round Table und Kiwanis – ein gemeinsames Charity-Projekt. Aufgrund des großen Erfolgs wurde die Eferdinger Keller-Roas auch 2007 und 2008 durchgeführt. Auf Anregung der damaligen Soroptimist-Präsidentin Marianne Sautner beschlossen die vier Clubs, die daraus gewonnenen finanziellen Mittel in den barrierefreien Themenweg zu investieren.

PROJEKT

Neuer Geist in alten Mauern

Wirtschaftskammer Eferding und RUNDSCHAU laden zu Info-Abend und Diskussion.

BEZIRK EFERDING • Leerstehende Gebäude gewerblich nutzen und damit die regionale Wirtschaftsstruktur stärken - dieses Ziel verfolgt das Projekt „Neuer Geist in alten Mauern“.

Ins Leben gerufen wurde das Projekt vom Bezirksstellenausschuss der Wirtschaftskammer Eferding, als Leiter fungiert der Aschacher

Unternehmer Paul J. Ettl.

Um dieses wichtige Wirtschafts- und auch Gesellschaftsthema weiter zu forcieren, laden Wirtschaftskammer Eferding und die RUNDSCHAU als Medienpartner am Dienstag, 30. September, zu einer Informationsveranstaltung mit Podiumsdiskussion nach Alkoven ein.

Referieren und dabei informieren werden der Eferdinger Wirtschaftskammer-Obmann Michael Pecherstorfer, Projektleiter Paul J. Ettl, Ulrike Breitwieser vom Bundesdenkmalamt und der Schlüßlberger Sanierungsexperte Georg Spiegelfeld. Im Anschluss lädt die Raiffeisenbank zu einem Imbiss ein.



„Neuer Geist in alten Mauern“: Informationsabend mit anschließender Podiumsdiskussion am 30. September um 19.30 Uhr im Gasthof Lehnerwirt, Alte Hauptstraße 9, Alkoven. Anmeldungen bis 26. September unter der Nummer **05/90909-5155** oder per E-Mail an die Adresse **eferding@wkoee.at** erbeten.